

Abhandlungen.

Ein Brief Andrew Garrett's über die Verbreitung der Thiere in der Südsee.

Uebersetzt von **O. Semper.**

Bei dem grossen Interesse, welches sich für alle naturwissenschaftlichen Bestrebungen in Hamburg stets an die Erforschung der Fauna der Südsee knüpfen wird, dürfte es den Mitgliedern des Vereins nicht unwillkommen erscheinen, wenn ich denselben im Folgenden einen diese Fauna betreffenden Brief des oben genannten eifrigen Beobachters und Sammlers in möglichst genauer Uebersetzung vorlege. Derselbe ist von seinem Verfasser ursprünglich im *American Naturalist* vol. V. Seite 165—67. 1871 veröffentlicht worden, also bereits einige Jahre alt, wodurch das Interesse für die darin erhaltenen Mittheilungen aber um so weniger abgeschwächt erscheint, als das Original wohl nur wenigen Vereinsmitgliedern zugänglich geworden sein wird.

„Da ich vorher fast eine jede der Südsee-Inselgruppen erforscht hatte, war ich erstaunt über den hervorragenden Reichthum der Vitigruppe, im Vergleiche mit den übrigen Gruppen. An Conchylien allein erhielt ich 1400 Arten und stets kamen noch neue bis zum Augenblick meiner Abreise vor. Ich hege nicht den mindesten Zweifel, dass diese

Gruppe mindestens noch 600 Arten mehr liefern wird. An den Samoainseln fand ich nahe an 300 Arten. Tahiti ergab 500. Es geht hieraus hervor, dass je mehr wir uns Ostindien nähern, die Inseln um so reicher an Mollusken werden. Dieselbe Regel gilt für jede andere Abtheilung der Naturgeschichte.

Seitdem ich in der Südsee sammle, habe ich mich davon überzeugen können, dass fast jede Gruppe einige nur ihr eigenthümliche Arten von Meeresmollusken besitzt, die an anderen Orten nicht auftreten. Und wieder gewisse Arten sind häufig an irgend einer bestimmten Gruppe und werden allmählich selten und seltener, je mehr wir uns von ihrer Metropole oder ihrem specifischen Centrum entfernen.

Jede Inselgruppe hat besondere Arten von Landschnecken und, in der That, jede Insel einer Gruppe besitzt ihre eigenthümlichen Arten. Was die kleineren Arten der Landschnecken anbetrifft, so verbreiten sich *Stenogyra juncea* und *Vertigo pediculus* über alle Südseeinseln und bilden die einzige Ausnahme von der (oben ausgesprochenen) Regel. Was am meisten überrascht, ist, dass in den meisten Fällen die Arten an besondere Thäler oder gewisse Theile der Inseln sich gebunden finden. Die kleinen Inseln sind im allgemeinen reicher an Arten als die grossen. Succineen, so häufig auf den östlichen Gruppen, kommen auf den Vitiinseln nicht vor, während diese letzteren viele grosse *Bulimus*-arten besitzen, die in die Gruppen *Charis* und *Placostylus* gehören,¹⁾ welche auf den erstgenannten Inselgruppen nicht gefunden werden. Einen weiteren bemerkenswerthen Zug in der Fauna der Viti-Landmollusken bietet die grosse bodenbewohnende Art von *Nanina*.²⁾ In den Mangrovesümpfen dieser Inseln schwärmen viele Arten von *Auriculaceen* und die Flüsse sind reich an grossen *Batissa*.³⁾

Süsswassermollusken sind weiter verbreitet als Landmollusken. Drei der Tahitiarten der Gattung *Neritina*

1) H. Crosse: Distribution géographique et synonymie des *Bulimes auriculiformes* de l'archipel Viti. Journ. de Conch. Vol. XXIII (1875) pg. 5 & ff.

(tahitensis, dilatata und sp.?)⁴⁾ kommen auf den Samoa-Inseln, aber nicht auf den dazwischen liegenden Gruppen vor. Mehrere der Samoa-Arten der Gattungen *Neritina*, *Navicella* und *Melania* sind häufig auf der Viti-Gruppe. Die Süßwassermollusken der Sandwichinseln sind denselben alle eigenthümlich.

Die Viti-Inseln sind ungemein reich an Mitriden und Pleurotomiden. Von den ersteren fand ich daselbst 130 und von den letzteren 100 Arten.

Die meisten der Vitifische, Crustaceen und Echinodermen sind identisch mit Tahiti-Arten, obgleich auch manche neue Arten erhalten wurden. An entomologischen Gaben ist die Natur eher sparsam gegen die östlichen Gruppen gewesen; aber in Viti ganz entgegengesetzt. Ich fand daselbst eine grosse Menge von Lepidopteren⁵⁾ und Coleopteren und viele der letzteren von grosser Gestalt und Schönheit. *Macrotoma heros*,⁶⁾ ein Käfer, erreicht eine Länge von $4\frac{1}{2}$ Zoll; und ein grosser *Dorcus*⁷⁾ kommt häufig vor. Die Larven beider Arten werden als eine Delicatesse von den Eingeborenen angesehen und schmecken auch einigen der Fremden nicht übel.

Auf den Viti's fand ich viele neue Arten Reptilien und traf zum ersten Male Frösche⁸⁾ und Landschlangen.⁹⁾ Eine Eidechse, *Brachylophus fasciatus*, erreicht eine Länge von 3 Fuss.¹⁰⁾ Jede Art von Reptil wird von den Eingeborenen gegessen.

Während ich mich auf der Gruppe befand, tödteten die Eingeborenen den Rev. Mr. Becker und acht eingeborene Lehrer. Der Kannibalismus kommt auf den Inseln noch häufig vor und manche Theile der Gruppe sind zu gefahr- voll, um durchforscht werden zu können.“

Die folgenden Notizen aus dem Museum Godeffroy verdanke ich dem Herrn Custos Schmeltz. O. S.

2) *Nanina Nouletii* Le Guill. von Ovalau, *N. Godeffroyana* Garr. von Vanua-Levu.

3) *Batissa tenebrosa* Hds. und *B. obesa* Hds. von Viti-Levu und Vanua-Levu.

4) Die dritte Art erwies sich als *N. rubida* Pse.

5) Von Lepidopteren u. A.:

! *Papilio Godeffroyi* G. Semp., *P. Schmeltzi* Herr. Schöff.

Pieris albina Bdv. var. *Galathea* Fld., *P. Athama* Voy. Pol. Sud., *P. Teutonia* F.

Callidryas Gorgophone Bdv., *C. Minna* H. Sml. sec. det. Herr. Schöff. (*C. lactaea* Butl.)

Terias Hecabe L.

Euploea seriata Herr. Schöff., *E. incompta* Herr. Sch., *E. Eleutho* Q. & G; var. *Eschholtzii* Fld., var. *Proserpina* Butl. und var. *Distincta* Butl. (*Herrichii* Fld.), *E. Nemertes* Hbn. Sml.

(*E. Iphianassa* Butl.?) *E. Rumphii* Fld., !*E. Graeffiana* Heer.

! *Acraea Andromache* F.

Doleschallia Bisaltide Cr.

! *Junonia Velleda* L.

! *Diadema Auge* Cr., *D. formosa* Herr. Schöff., *D. lutescens* Buttl.

! *Cylo Leda* L. var. *Solandra* F.

Xoïs Sesara Hew.

! *Lycaena communis* Koch., ! *L. Cnejus* F. (*L. Samoa* Herr. Sch.),

! *L. Alsulus* Herr. Schöff., *L. candrena* H. Sch., *L. dyopa* H. Sch.

! *Pamphila angustula* Herr. Schöff.

Ismene Ladon Cr.

! *Sphinx Convolvuli* L.

Chaerocampa Celerio L.

Vitessa Zemire Cr.

! *Utethesia pulchella* L.

Lagoptera magica Gn.

! *Ophideres Fullonica* L., ! *O. Salamina* Cr.?

Von den angeführten Arten kommen nur diejenigen, denen ein ! vorgestellt ist, auch auf den Samoa-Inseln vor.

Die Zusammenstellung ist auf die Resultate der Reisen des Herrn Dr. Ed. Gräffe basirt.

Der bekannte Sammler Herr E. Dämel hat nach eigener Mittheilung auf den Viti-Inseln auch eine, von Hewitson später *Ch. Caphontis* benannte Art der Gattung *Charaxes* entdeckt.

⁶⁾ Gräffe, Ed.: „Reisen im Innern der Insel Viti-Levu.“ Neujahrsschrift der Züricher naturf. Gesellschaft 1868.

Dohrn, C. A.: „*Macrotoma heros* Heer.“ Stett. entom. Ztg. Jahrg. XXIX (1868) pg. 201 & ff.

⁷⁾ Weder aus Garrett's noch aus Dr. Gräffe's Sammlungen ist im M. G. ein *Dorcus* vorhanden.

⁸⁾ *Platymantis Vitiana* D. B. und *P. platydactyla* Gthr.

⁹⁾ *Ogmodon Vitianus* Pet. und *Enygrus Bibronii* D. B. Letztere Art ist dem Museum Godeffroy von Herrn Dr. Gräffe auch von den Samoa-Inseln in einer eigenen Varietät eingesandt; von den weiter östlich gelegenen Gruppen ist dem M. G. noch keine Landschlange zugegangen, doch soll nach Vincendon-Dumoulin's auf den Marquesas sich eine *Boa* finden.

¹⁰⁾ Dieselbe kommt nach dem Museum Godeffroy zugegangenen Sammlungen auch auf den Tonga-, aber nicht auf den Samoa-Inseln vor.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg](#)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Semper Otto

Artikel/Article: [Abhandlungen. Ein Brief Andrew Garrett's über die Verbreitung der Thiere in der Südsee 59-63](#)